

Sie möchten regelmäßig Informationen über
Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs erhalten?



Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg Clubs in Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Bernd Scherwatzki
Friedrich Ebert Str. 127
41236 Mönchengladbach

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V.«, entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de
Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

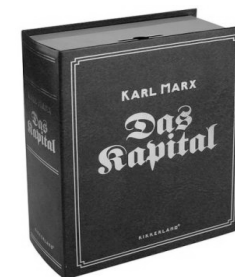
V.i.S.d.P:

Bernd Scherwatzki
Friedrich Ebert Str. 127
41236 Mönchengladbach

**ROSA LUXEMBURG CLUB
MÖNCHENGLADBACH**



Veranstungshinweis „ Kapital neu lesen und diskutieren“



Ort:

**Geneickener Bahnhof
(rollstuhlgerecht)
Otto Saffran Str. 102
41238 Mönchengladbach**

Datum:

Donnerstag, 27. Oktober 2011

Uhrzeit:

19:00 Uhr

Zu Gast



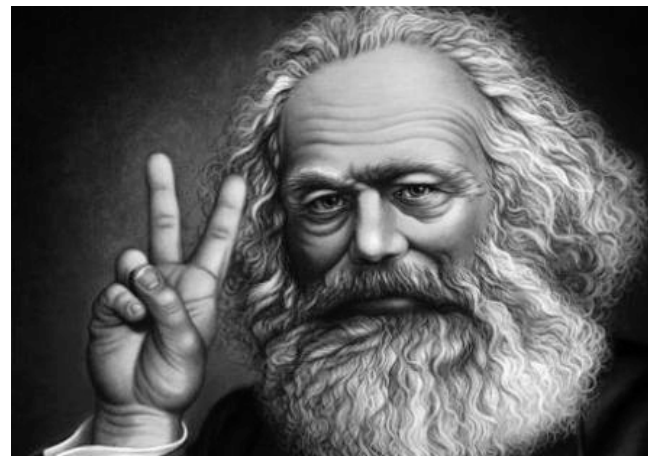
Georg Fülberth

Quelle: Marx-Engels Gesellschaft



Die vorliegende Einführung in "Das Kapital" unterscheidet sich von anderen auch dadurch, dass sie nicht polemisch zu belegen versucht, dieses Werk besser verstanden zu haben als jene. Sie zeichnet zwar ebenfalls dessen Gesamtargumentation nach,

zeichnet sich aber dadurch aus, dass sie 1) besonderes Gewicht auf den dritten Band legt; 2) die Rehabilitation der reinen Arbeitswertlehre, wie sie im ersten Band entwickelt ist, übernimmt; 3) danach fragt, in welchem Verhältnis die Analyse der kapitalistischen Produktionsweise und die Untersuchung der Möglichkeiten ihrer Aufhebung in der Marxschen "Kritik der Politischen Ökonomie" zueinander stehen. Die Erkenntnisse der "Neuen Marx-Lektüre" und der "Monetären Werttheorie" werden dabei aufgenommen, aber vom Kopf auf die Füße gestellt. Das Ziel dieser Einführung ist erreicht, wenn die Leserinnen und Leser neugierig auf das Original werden und dessen Lektüre folgen lassen. Dieser Basistext kann ihnen dabei helfen, einen roten Faden durch die drei Bände zu finden.



Quelle: onesolutionrevolution.de

Alle Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW statt.

Information über Georg Fülberth

Georg Fülberth-Sperling (* 25. September 1939 in Darmstadt) ist ein deutscher Politikwissenschaftler und Politiker (bis 1966 Mitglied der SPD, seit 1974 der DKP). 1959 bis 1964 studierte Fülberth Germanistik und Geschichte an der Universität Frankfurt/Main. 1964 legte er dort das Erste Staatsexamen für das Lehramt ab. 1965 bis 1966 studierte er zusätzlich Politische Wissenschaften in Berlin und Marburg und ging dann für ein Jahr als Lektor nach Finnland. 1967 begann er seine wissenschaftliche Karriere als Verwalter einer Assistentenstelle bei Wolfgang Abendroth am Institut für wissenschaftliche Politik der Universität Marburg. Er promovierte 1970 bei Abendroth, im selben Jahr wurde er sein wissenschaftlicher Assistent. Fülberth war von 1972 bis 2004 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg.

Von 1962 bis 1966 gehörte Fülberth der SPD an, seit 1964 bis zu dessen Selbstauflösung dem SDS, seit 1974 ist er Mitglied der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP), für die er besonders auf lokaler Ebene in Marburg aktiv ist. Die Forschungsschwerpunkte Fülberths liegen hauptsächlich in der Theorie und Geschichte des Kapitalismus, in der Geschichte der Arbeiterbewegung und in der lokalen Zeitgeschichte. Er publiziert regelmäßig im Freitag, in konkret und gelegentlich in den Blättern für deutsche und internationale Politik sowie in Jungle World, in der Jungen Welt und im Neuen Deutschland. Zudem hat er eine eigene Kolumne in der Zeitschrift Lunapark21. In seinen Büchern beschäftigt Fülberth sich unter anderem mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, der Geschichte des Kapitalismus sowie des Sozialismus.

Quelle: Wikipedia

